Datenschutzinformation zur Erfüllung der Transparenzpflichten und Einwilligungserklärung nach der DSGVO

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO und dem Bundesdatenschutzgesetz – BDSG). In diesen Datenschutzinformationen informieren wir Sie über die wichtigsten Aspekte der Datenverarbeitung im Rahmen Ihres Vertrages mit der Einrichtung 102 St. Albertus Magnus. Welche Daten im Einzelnen verarbeitet und in welcher Weise genutzt werden, richtet sich maßgeblich nach dem Inhalt Ihres Vertrages mit der Einrichtung.

Kapitel I – Datenverarbeiter

§ 1 Anbieter und Verantwortliche Stelle (*1)

Anbieter und Verantwortliche Stelle im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

102 St. Albertus Magnus
Johann-Georg-Straße 8
10709 Berlin
Telefon: 030 259365102
Fax: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
E-Mail: st.albertusmagnus@hedikitas.de

(*1) Art. 13 Abs. 1 lit. a) und Art. 14 Abs. 1 lit. a) DSGVO

§ 2 Datenschutzbeauftragter (*2)

Die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten lauten:

Jennifer Klein
Johann-Georg-Straße 8
10709 Berlin

(*2) Art. 13 Abs. 1 lit. b) und Art. 14 Abs. 1 lit. b) DSGVO

Kapitel II – Verarbeitungsrahmen

§ 3 Zwecke und Rechtsgrundlagen (*3)

1. Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO und dem BDSG:
    a. Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten nach Art. 6 Abs. 1 lit b) DSGVO. Die Verarbeitung von Daten erfolgt zur Erbringung von Leistungen zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Anfrage hin erfolgen, sowie zur Durchführung des Vertrages. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich in erster Linie nach dem konkreten Vertragsverhältnis.

    b. Im Rahmen der Interessensabwägung nach Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Die Verarbeitung der personenbezogen Daten erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen (*4) des Verantwortlichen oder eines Dritten, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei der betroffenen Person um ein

Kind handelt. „Dritter“ ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten. Bei den berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten handelt es sich um:

1. Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse zwecks direkter Kommunikation im Rahmen des Vertragsverhältnisses

2. Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten

3. Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs in der Einrichtung 102 St. Albertus Magnus

4. Maßnahmen zur Gebäude und Anlagensicherheit (z.B. Zutrittskontrollen)

5. Maßnahmen zur Sicherstellung des Hausrechts

6. Maßnahmen zur Geschäftssteuerung und Bedarfsanalyse

7. Verhinderung und Aufklärung von Straftaten

c. Soweit Sie uns eine Einwilligung (*5) nach Art. 6 Abs. 1 lit a) DSGVO zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die Rechtsmäßigkeit der Verarbeitung auf Basis dieser Einwilligung gegeben. Die erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber für die Zukunft widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25.05.2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Der Widerruf berührt nicht die Rechtsmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten Daten.

d. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben nach Art. 6 Abs. 1 lit c) DSGVO oder im öffentlichen Interesse nach Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO unterliegen wir als juristische Person diversen rechtlichen Verpflichtungen (z.B. BGB, HGB sowie Steuergesetzen etc.).

(*3) Art. 13 Abs. 1 lit. c) und Art. 14 Abs. 1 lit. c) DSGVO
(*4) Art. 13 Abs. 1 lit. d) und Art. 14 Abs. 2 lit. b) DSGVO - Die berechtigten Interessen sind konkret zu bezeichnen.
(*5) Die Einwilligung erfolgt mit einem separaten Schreiben. Die Einwilligung ist nicht Teil der Information nach Art. 13, 14 DSGVO

§ 4 Datenquellen und Datenkategorien (*6)

1. Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Vertragsverhältnisses von Ihnen erhalten.

2. Zudem verarbeiten wir – soweit für die Durchführung des Vertrages erforderlich – personenbezogene Daten, die uns aus öffentlich zugänglichen Quellen berechtigt übermittelt werden.

3. Relevante personenbezogene Daten sind Personalien (Name, Adresse und andere Kontaktdaten, Geburtstag, Geburtsort und Staatsangehörigkeit), Legitimationsdaten (z.B. Ausweisdaten), und Authentifikationsdaten (z.B. Unterschrift). Darüber hinaus können dies auch Auftragsdaten (z.B. Zahlungsauftrag), Daten aus der Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen (z.B.

Rechnungsdaten), Informationen über Ihre finanzielle Situation (z.B. Bonitätsdaten, Herkunft von Vermögenswerten), Werbe- und Vertriebsdaten, Dokumentationsdaten (z.B. Verträge) sowie andere mit den genannten Kategorien vergleichbaren Daten sein.

(*6) Art. 14 Abs. 1 lit. d) DSGVO (Datenkategorie) und Art. 14 Abs. 2 lit. f) DSGVO (Datenquelle)

§ 5 Speicherdauer (*7)

1. Wir verarbeiten und Speichern Ihre personenbezogenen Daten, solange es für die Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten erforderlich ist. Dabei ist zu beachten, dass die Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten bei unseren Vertragspartnern immer einzelfallabhängig ist. Die regelmäßige Speicherdauer personenbezogener Daten beträgt, vorbehaltlich der folgenden Hinweise, 10 Jahre (*8).

2. Sind die personenbezogenen Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden diese regelmäßig gelöscht, es sei denn, deren – befristete – Weiterverarbeitung ist erforderlich. Hierbei kommt insbesondere die Weiterverarbeitung aus den folgenden Gründen in Betracht:

    a. Erfüllung von handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO), die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre.

    b. Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. BGB können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist 3 Jahre beträgt.

(*7) Art. 13 Abs. 2 lit. a) und Art. 14 Abs. 2 lit. a) DSGVO
(*8) § 147 Abs. 3 Satz 1 Alt. 1 AO (z.B. Buchungsbelege)

Erläuterung: Die zehnjährige Frist ergibt sich aus der Abgabenordnung, wonach zum Beispiel Buchungsbelege für 10 Jahre aufzubewahren sind.

§ 6 Pflicht zur Bereitstellung der Daten

1. Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für den Vertragsschluss zur Begründung und zur Durchführung des Vertrages erforderlich (*9).

2. Die Nichtbereitstellung der Daten kann zur Folge haben, dass ein Vertragsverhältnis nicht begründet werden kann.

(*9) Art. 13 Abs. 2 lit. e) DSGVO

§ 7 Automatisierte Entscheidungsfindung und Profiling (*10)

1. Zur Begründung und Durchführung des Vertrages nutzen wir grundsätzlich keine vollautomatisierte automatische Entscheidungsfindung gemäß Art. 22 DSGVO.

2. Eine automatisierte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten mit dem Ziel bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling, Art. 4 Nr. 4 DSGVO) findet bei uns nicht statt.

(*10) Art. 13 Abs. 2 lit. f) und Art. 14 Abs. 2 lit. g) DSGVO

Kapitel III – Weitergabe von Daten und Auslandsbezug

§ 8 Empfänger oder Kategorien von Empfängern (*11)

1. Innerhalb unserer Organisation erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen können zu diesem Zweck Daten erhalten, wenn diese die geltenden Verschwiegenheitspflichten wahren. Dies sind Unternehmen in den Kategorien IT-Dienstleistung, Telekommunikation, Inkasso und Beratung.

2. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb der Einrichtung 102 St. Albertus Magnus ist zunächst zu beachten, dass unsere Mitarbeiter über alle vertragsbezogenen Tatsachen und Wertungen zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder die Auskunft im Rahmen des Betreuungsverhältnisses oder Ihrer Mitgliedschaft erforderlich ist.

3. Weitere Datenempfänger können diejenigen Stellen sein, für die Sie uns Ihre Einwilligung zur Datenübermittlung erteilt haben.

(*11) Art. 13 Abs. 1 lit. e) und Art. 14 Abs. 1 lit. e) DSGVO

§ 9 Drittstaatentransfer

Eine Datenübermittlung an Stellen außerhalb der Europäischen Union (sogenannte Drittstaaten), sowie eine Speicherung Ihrer Daten in Drittstaaten findet nicht statt.

Kapitel IV – Betroffenenrechte

§ 10 Besondere Datenschutzrechte (*12)

1. Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO. Jede betroffene Person hat das Recht zum Widerspruch nach Art. 21 DSGVO.

2. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach §§ 34 und 35 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

(*12) Art. 13 Abs. 2 lit. b) und Art. 14 Abs. 2 lit. c) DSGVO

§ 11 Beschwerderecht (*13)

Über die bisherigen Hinweise hinaus, haben Sie ein Beschwerderecht bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG).

Erläuterung: Welche Aufsichtsbehörde genau örtlich und sachlich zuständig ist, ist nicht Teil der Informationspflicht.

(*13) Art. 13 Abs. 2 lit. d) und Art. 14 Abs. 2 lit. e) DSGVO, Art. 77 DSGVO

§ 12 Widerruf der Einwilligung (*14)

1. Die erteilte Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25.05.2018, uns gegenüber erteilt worden sind.

2. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

(*14) Art. 13 Abs. 2 lit. c) und Art. 14 Abs. 2 lit. d) DSGVO

Information über Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO

§ 1 Einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht

1. Sie haben nach Art. 21 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die auf Grund von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO (Datenverarbeitung im öffentlichen Interesse) und Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO (Datenverarbeitung auf der Grundlage einer Interessensabwägung – berechtigtes Interesse) erfolgt, Widerspruch einzulegen; dies gilt auch für ein auf dieser Bestimmung beruhendes Profiling im Sinne von Art. 4 Nr. 4 DSGVO.

2. Legen Sie Widerspruch ein, werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeitet, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

3. Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und sollte möglichst gerichtet werden an:

   102 St. Albertus Magnus
   Johann-Georg-Straße 8
   10709 Berlin